



Samstag den 28. März 1891. Infectionspreis: die wöchentliche Beilage 10 Pf., die wöchentliche Beilage 1800, wöchentliche Beilage Unterhaltungsblatt mit Jugendfreund.

Abonnements-Einladung.

Für das II. Quartal 1891 können auf den „Schorndorfer Anzeiger“ mit den wöchentlichen Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund sowohl bei den Kgl. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlapppreis beträgt für die verehrlichen Stadtabonnenten 90 S., mit Austrägerlohn 95 S., für die durch die Post zu beziehenden Exemplare vierteljährlich 1 M. 15 S. außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S. Da die Abonnentenzahl des „Schorndorfer Anzeigers“ nahezu 2000 erreicht hat, so sind die Annoncen von zweifel-

Am Ostermontag bleibt der Laden geschlossen. **Tabakfabrik.**

Seonberger und Alkapater **Gütergips** empfiehlt fortwährend. Müller Teufel. 18 Pfund schöne Gänse- und Entenfedern hat zu verkaufen.

Der Obige. Am Hg. Charfreitag empfehle meinen werten Kunden frischgebackene Ware. Von 7 Uhr ab warme Charfreitags-Breiheln, Ia. Feinbackwerk. NB. Nachmittags ist mein Laden geschlossen.

J. Zeyher, Feinbäckerei und Spezereihdlg. Nächsten Samstag ist fettes Schweinefleisch zu haben bei Posthalter Gauber.

Große Auswahl in **Damen- & Kinderhüten** sowie das Neueste in Blumen, Federn, Bändern, Spitzen & Spitzen empfiehlt

Sophie Krlog Modellen zur gefälligen Ansicht.

Trauer-Anzeige. Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater Großvater, Schwiegervater, Bruder und Schwager **Wilh. Kurz**, Schuhmacher Dienstag früh 7 Uhr im Alter von 79 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung Gründonnerstag mittags 1 Uhr. Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksgiving. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Gingange unserer lieben Tochter und Schwester **Sophie Heinrich**, sowie für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, für den Gesang des Herrn Lehrers und ihren Mitschülern, dem Herrn Vikar für die tröstlichen Worte am Grabe und den Trägern sagen wir unsern herzlichsten Dank. Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Als überzählig setze ich entweder eine neuemelle oder eine großtragliche junge **Auh** dem Verkauf aus, fehlerfrei, unter 4 die Wahl. Chr. Schmid.

An die Polizei- & Amtsdienere im Oberamtsbezirk Schorndorf. Unter Hinweis auf meine Veröffentlichung in Nr. 20 des Blattes betr. den Beitritt zum Sterbenausschuss für württ. Polizei- und andere Gemeindebedienstete werden diejenigen, welche noch beitreten wollen aufgefordert, längstens bis 30. März d. J. bei dem Unterzeichneten sich anzumelden. Die Kasse tritt vom 1. April ds. Js. an in Thätigkeit und werden von da an Bedienstete, welche das 40. Lebensjahr zurückgelegt haben, nicht mehr aufgenommen. Der Bezirksstatist: Polizeiwachmeister Pfizenmaier.

Zu Oster- & Konfirmations-Geschenken eignen sich am besten Bücher. Eine hübsche Auswahl ist zu treffen bei **L. Rösler, Schorndorf.** Die **Bräuer-Akademie zu Worms** beginnt den nächsten Kursus am 1. Mai. Programme sendet und Anmeldungen nimmt entgegen. Die Direktion **Dr. Schneider.**

Mein photographisches Atelier bringe in empfehlende Erinnerung. Aufnahmezeit von 10 bis 5 Uhr. **Photograph Wahl.** **Aufnahmen** über die Osterfeiertage am Gründonnerstag, Ostersonntag und Montag bei jeder Witterung, je von 11—5 Uhr.

Zwei Mädchen von 15—17 Jahren finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Nähere Auskunft erteilt die Redaktion.

MARIAZELLER ABFUHRPILLEN. Zutrittlicher als Schmelzpillen. Viel von schmerzhaften Stoffen, ein angenehmes unterstützendes Mittel bei kräftigem Stuhlgang. Verschlingung und den hieraus entstehenden Beschwerden, worin die grosse Beliebtheit, der zahlreichem Gebrauch, sowie die vielseitige ärztliche Ordination Gewähr leistet. — Prompte und milde Wirkung ohne Grimmen und Schmerz. Nehlig Schutzmarke bewahrt die Echtheit. Preis der Schachtel 50 Pf. Apotheker **C. BRAUER**, Krensdorf (Nürnberg). Beständige sind angegeben. In Apotheken erhältlich.

Konfirmations-Gesangbücher in schönster und größter Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen die **C. W. MAYER'sche Buchdruckerei, Buch- & Papierhandlung J. RÖSLER.**

Samstag u. über d. Osterfeiertage **Mekelsuppe** bei seinem Lagerbier, wozu freundlich einladet **J. Kaiser** zur Bierhalle.

Unterzeichnete verkauft seine Hälfte an einem zweiflochtigen **Wohnhaus** und kann jeden Tag ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden. **Georg Schlinger**, Schneidermstr.

Heu & Oehmd hat zu verkaufen **J. Schnabel**, Korbmacher.

Göppingen. Einen gut erzogenen, kräftigen Jungen nimmt in die Lehre **Albert Einsle**, Drehermeister.

Einen hartholz. Tisch und 1 Gullenfähle hat zu verkaufen. Wer, sagt die Redaktion.

Ein 14jähr. Mädchen sucht Stelle. Näheres durch die Redaktion.

Danksgiving. Seit 9 Jahren an der Gicht leidend, wozu sich seit 3 Monaten noch Ischias (Hüftgicht) gesellte, wandte ich mich, da alle bisherigen allopathische Kunst an dieser Krankheit scheiterte, zuletzt an den praktischen homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Volbeding in Düsselndorf und gelang es diesem Herrn, mich in erstaunlich kurzer Zeit von den gräßlichen Schmerzen, bei denen ich weder liegen, stehen noch sitzen konnte und die mir vollständig die Nachtruhe raubten, zu befreien. Dem Herrn Dr. Volbeding öffentlich hiermit meinen besten Dank. **Wolbeding i. Rheinland 1890. Fran Ritt.**

Malzkeime als billiges Kraftfutter, liefern in Wagenladung, sowie in kleineren Partien ab meinem hiesigen Lager. **Carl August Mayer**, Stuttgart, Hohenzollernstr. 3.

Bei Bedarf v. Cigarrenspitzen od. Pfeifen jed. Art. Verlangt man das mit schönen Mustern v. Brüder Oettinger in Ulm a. D. Wiener Rauchwarenfabrik. Stets das Neueste. Billigste Bedienung. Nur für Wiederverkäufer.

Kirchenchor: Karfreitag: „O drücken Jesu Tobesniemen sich meiner Seel auf ewig ein.“ Osterfest: „Wer ist würdig, das Weib aufzuheben?“

Gottesdienste. Evangelische Kirche. Gründonnerstag (26. März.) Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt u. Beichte. Herr Helfer Gros. Karfreitag (27. März.) Abendmahl. Opfer für die Armenkassa des Kirchengemeinderats. Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt. Herr Helfer Gros. Nachm. 3 Uhr Predigt. Herr Wilh. Weiser. Katholische Kirche. Herr Kaplan Truffner.

Amstliches. Oberamt Schorndorf. Die Ortsvorsteher werden benachrichtigt, daß die in der Kuchhammerischen Buchdruckerei erscheinende Handausgabe der württ. Einkommenssteuer-gesetzgebung, da die Bestellungen zum ermäßigten Preis von 60 S für das Exemplar bis 31. ds. Mts. gemacht werden müssen, von hier aus bestellt wurde und den Gemeinden zukommen wird. Schorndorf, den 26. März 1891. **K. Oberamt. Kinzelbach.**

Seine Königliche Majestät haben am 20. d. Mts. allergnädigst geruht: den Landgerichtsschreiber Gaupp in Heilbronn zum Amtsnote in Marzbadt, am 22. den Portepae-Unteroffizier Baum zum Dragoner-Regiment Königin Olga Nr. 25, zum Sekondlieutenant, zu ernennen, ferner durch Allerhöchste Ordre vom 23. d. Mts. dem Sekondlieutenant Baum im Dragoner-Regiment Königin Olga Nr. 25, wegen der von ihm im Jahre 1886 als Kadet unter Einsetzung des eigenen Lebens vollzogenen Rettung zweier Knaben aus Todesgefahr die silberne Civil-Verdienst-Medaille allergnädigst zu verleihen.

Tagesbegebenheiten. Aus dem Bezirk. Schorndorf, 28. März. Die letzte

Martha. Eine Geschichte aus dem gewöhnlichen Leben. Fortsetzung. Die Großmutter betrachtete sie mit unbehaglichem Wohlgefallen, wenn sie auch für unpädagogisch hielt, jedoch in Worten zu erkennen zu geben; „Ach nein,“ rief Anna dazwischen, „der Herr Doktor wird es nicht können.“ — „Sie mögen Recht haben, Fräulein,“ sagte der Doktor und setzte, zu Martha gewandt, hinzu: „Mein Leben ist frühe sehr ernst geworden und mein Ziel lag gerade vor mir; ich hatte keine Zeit, am Wege zu spielen.“ Martha war nicht eben zu einer Diskussion über das Moralische des Tanzes aufgelegt, der Doktor auch nicht. „Nun komm, nimm noch deine Handschuhe! mahnte Anna; es ist Zeit.“ Freilich, die Handschuhe wie hatte sie die vergessenen können! Eilig holte sie die vom letzten Ball; aber ach, der Herr Substitut hatte damals in schwarzen hochledernen Handschuhen getanzet, die auf ihren blauen rettungslosigen Feder zurückgelassen; daran hatte sie nicht mehr gedacht. „Schide schnell zur Putzmadam!“ trieb Anna; „die allein hat helle Glacé, einen Gulden das Paar.“ — „Was?

Generalversammlung des Liedertanzes Schorndorf fand unter ziemlich lebhafter Beteiligung letzten Samstag im Schwanen hier statt. Nach Ablegung des Rechenschaftsberichts fand die Neuwahl statt, und wurden so ziemlich die alten Vertreter wieder gewählt. Einem Wunsch, bezw. Antrag auf Ergänzung der seitherigen Statuten wurde Folge gegeben und beschlossen, den Ausschuss zur Ausführung zu beauftragen. Ferner entschloß sich unser seitheriger verdienter Dirigent Herr Schwarz, dem Wunsche der aktiven, wie auch vieler passiven Mitglieder entsprechend, unter gewissen Bedingungen künftig nur den Liedertanz zu leiten, was allseitig Beifall fand. Nachdem die Hindernisse, welche diesem letzten Entschluß noch entgegenstanden, erledigt sind, hegt der Verein die erfreuliche Hoffnung, daß solche, denen jetzt betreffs der Direktion ihr Wunsch erfüllt ist, seither dem Vereine speziell als aktive Mitglieder noch fern standen, sich nun entschließen werden, diesem alten bürgerlichen Vereine ihre volle Kraft zu weihen. **Württemberg.** Stuttgart, 23. März. Gestern und vorgestern wurden auch in Stuttgart die beiden Jubiläen gefeiert, welche das 3. und 8. Infanterie-Regiment (Nr. 121 und 126) in ihren Garnisonsorten begangen haben. Am Samstag versammelten sich viele frühere Angehörige des 8. Regiments, Offiziere und Mannschaften im

großen Stadtgartenaal, der mit den Büsten Kaiser Wilhelms und König Karls, mit Fahnen und Gedenkplakaten sowie mit Pflanzen reich geschmückt war. In der Tafel der Ehrengäste hatten Generalleut. v. Wölkern, ferner die Generale v. Pfaff, v. Dettinger, v. Halbenwang, v. Starkloff und andere höhere Offiziere Platz genommen. Goldarbeiter Müller begrüßte die Festversammlung mit einer Ansprache, die mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Seine Majestät den König schloß. Generalleut. v. Wölkern versicherte, daß er stolz darauf sei, dem 8. Regiment angehört und solche Truppen gegen den Feind geführt zu haben; das Regiment, welches früher die deutschen Grenzen vor den Türken beschützt habe, schirme jetzt die Grenzmark gegen den Erbfeind überm Rhein; es habe sich stets durch Treue, Mannszucht und Todesverachtung ausgezeichnet; er wolle sein Glas dem tapfern Regiment, den Kameraden. Weitere Toaste wurden ausgedrückt von Schneidermeister Nebmann auf S. M. den Kaiser, von Kaufmann May auf Ihre Majestät die Königin, vom früheren Kasseninspektor auf Generalleut. v. Wölkern, welcher 1870 das 2. Bataillon des 8. Regiments kommandierte. Das Hoch auf die Ehrengäste erwiderte Generalmajor v. Pfaff mit einem Hoch auf die Königstreue und Vaterlandsliebe. Major Schmidt dankte im Auftrag des Straßburger Regiments für die demselben überanderten Glückwünsche. (Fortsetzung folgt.)

Die Pausen wurden durch Gesang und Deflamationen ausgefüllt. — Einen ähnlichen Verlauf nahm das gefrige Fest des 3. Regiments, welches im großen Saale von Paul Weiß abgehalten wurde.

Elwangen, 23. März. Vorgeftern wurde von Postwächter Buz im Dantoltsweiler Revier eine Schneipe geschossen.

Heilbronn, 23. März. Im Lauf dieser Woche wird mit der Aufriktion der Stangen begonnen, an welchem der Draht für die elektrische Kraftübertragung des Zementwerks in Lauffen nach der elektrotechnischen Ausstellung in Frankfurt a. M. angebracht werden soll. Die Leitung nimmt ihren Lauf den Neckar entlang und wird von Eberbach ab an der Linie der Hessischen Ludwigsbahn entlang geführt. Die ganze Länge des Kabels beträgt von Lauffen bis Frankfurt ca. 170 Kilometer.

Die Red. Ztg. schreibt ferner: In Anerkennung der großen Bedeutung der projektierten elektrischen Kraftübertragung von Lauffen a. N. nach Frankfurt a. M. hat schon früher die Frankfurter Handelskammer einen Beitrag von 10 000 M. bewilligt. Heute wird uns nun von dem Ausst.-Vorstande mitgeteilt, daß nach einer Mitteilung des Reichsanzlers Sc. Maj.

der Kaiser „in Würdigung der an die beabsichtigten Versuche sich knüpfenden national-wirtschaftlichen Interessen“ eine Beihilfe von 10 000 M. aus Reichsmitteln zu bewilligen gerührt hat.

Lauffen, 24. März. Das letzte Mittwoch im Neckar ertrunkene Mädchen des Schiffers W. Engler wurde am Freitag vormittag von seinem Vater, der auf so betäubende Weise nach Hause gerufen werden mußte, zwischen Rathaus und Kirche an der sog. Füllstatt aufgefunden und heute beerdigt. — Wir haben leider von einem weiteren bedauerlichen Unfall zu berichten. Der 9jährige Paul Reibold, Sohn einer Witwe, wurde vor einiger Zeit von einem andern Knaben mit einer Geißel unabsichtlich im Gesicht verletzt. Die Wunde wurde ausgewaschen und schien zu heilen. Aber nach Verlauf einer Woche begann sie zu eitern, und als nunmehr der Arzt herbeigeholt wurde, konnte er nur noch Blutvergiftung feststellen, welcher der Knabe am letzten Freitag erlag.

Crailsheim, 22. März. Großes Aufsehen erregt die Verhaftung eines hiesigen Rechtsagenten, der sich einer sehr ausgebreiteten Kundschaft erfreute; verschiedene Unregelmäßigkeiten, Unterschlagung etc. sollen der Grund seiner Festnahme sein. Er versuchte sich im Gefäng-

nis mit dem aber noch rechtzeitig daran verhindert. **Nabensburg.** Noch jetzten war eine solche Menge Buben und Mädchen aus Voralberg, dem Mantau und der Schweiz auf dem sog. Gefindemarkt, welcher jedes Jahr am Samstag nach St. Josefstag hier stattfindet. Aber auch die Nachfrage nach diesem Dienstpersonal, das sich über den Sommer an Bauern der Umgegend verdingt, steigert sich von Jahr zu Jahr, da es in der Nähe von Städten immer schwieriger wird, für die landwirtschaftlichen Geschäft: die nötigen Arbeitskräfte zu bekommen. Die Lohnansprüche jener jungen Leute erhöhen sich gleichfalls von Jahr zu Jahr. So beträgt gegenwärtig der Lohn 11—15jähriger Knaben für die Zeit von Georgii bis Martini neben der Kost zwischen 30 und 70 Mark nebst „doppeltem Gewand“ oder Anzug vom Stiefel bis zum Hut. Mit Anbruch des Winters gehen dann die Kinder, die man überall gern hat, weil sie meist fleißig und sparsam sind, wieder in ihre heimatischen Thäler zurück.

Zusland. Am Samstag beschloß in Genf der Hauptauschuß der internationalen Vereinigung für Sonntagshaltung im Verein Stöckers, in diesem Jahr einen internationalen Kongreß in Stuttgart abzuhalten.

Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf.

Feldvereinigung auf der Markung Schorndorf.

Am Donnerstag den 30. April d. J., vormittags 8 1/2 Uhr, findet die Tagfahrt zur Abstimmung über ein für die Gewände der Gemeindefeldmarkung Schorndorf in Antrag gebrachtes Feldvereinigungsunternehmen auf dem Rathaus in Schorndorf statt, woselbst auch der Plan und die sonstigen Vorarbeiten über das Unternehmen zu Jedermanns Einsicht bis zum Beginn der Tagfahrt öffentlich aufgelegt sind.

Im Anschluß an die Abstimmungstagfahrt findet sodann die Wahl von 3 in die Vollzugskommission zu berufenden Landwirten nebst 2 Ersatzmännern durch die Beteiligten statt. Von den 3 Landwirten dürfen nur 2 und von den Ersatzmännern nur 1 der Gemeinde Schorndorf angehören. Kommt diese Wahl aus irgend einem Grund nicht zustande, so werden diese Kommissionsmitglieder auf Antrag des Oberamts nach Anhörung des Gemeinderats von der K. Centralstelle für die Landwirtschaft, Abteilung für Feldvereinigung, berufen.

Die beteiligten Grundeigentümer oder ihre Vertreter werden zu der Abstimmung unter Androhung des Rechtsnachteils eingeladen, daß diejenigen, welche bei der mit Namensaufruf der Beteiligten in der alphabetischen Ordnung des Verzeichnisses sich vollziehenden Abstimmungstagfahrt weder in Person, noch durch einen seine Vertretungsbefugnis rechtsgültig nachweisenden Vertreter erscheinen, als dem beantragten Unternehmen zustimmend angesehen und von der Teilnahme an der Wahl der Mitglieder der Vollzugskommission ausgeschlossen werden, und daß ein Einspruch oder eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen diese gesetzliche Folge des Ausbleibens nicht stattfindet.

Gleichzeitig wird aufgefordert, etwaige noch nicht bekannte, aus dem Art. 4 und 5 des Gesetzes vom 30. März 1886 abzuleitende Ansprüche auf Freilassung von dem Unternehmen oder auf Anteilnahme an demselben beim Ortsvorsteher oder Oberamt innerhalb der Ausschließungsfrist von zwei Wochen geltend zu machen.

Schorndorf, den 26. März 1891.

Königl. Oberamt.
Künzelsbach.

Der Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Schorndorf und der Remshäler Bienenzüchter-Verein

halten am Ostermontag den 30. ds. Mts., nachm. 3 Uhr im Kronensaale in Schorndorf eine Hauptversammlung ab.

Tages-Ordnung:

1. Feststellung des Stats 1891
2. Rechnungspublication 1890 des landwirtschaftl. Vereins.
3. Rechenschaftsbericht 1890
4. Vortrag über die Befruchtung der Blüten durch die Insekten, vorhergehend die der Bienen, und der damit verbundene Nutzen der Bienenzucht für die Landwirtschaft, von Herrn Schullehrer Braun in Unterschleichbach;
5. (Für die Bienenzüchtervereinsmitglieder) Besprechung über den Wert der Bienenrassen; Bezug von Bültern, Kunstwaben etc. Hiezu ladet höflichst ein der Vorstand des landw. Vereins des Bienenzüchtervereins Künzelsbach. Vorstand des Bienenzüchtervereins Braun.

Consumverein Schorndorf.

Die Rücknahme der Gegenmarken findet nur am Ostermontag im Gasthof zum weißen Lamm (Kegenzimmer) gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches von 1—4 Uhr in 1. und 10-Markstücken statt, niedere Werte wollen vorher bei den Lieferanten und im Laden umgewechselt werden.

Revier Hofengehren.

Reisig-Verkauf.

Am Mittwoch den 1. April, vorm. 9 Uhr, beim Goldbodobendental aus dem Staatswald Westfelsenau 40 Lose Durchforstungsreisig auf Mahden mit 6000 Wellen. Zusammenkunft zum Vorzeigen an der Plantage, vorm. 8 Uhr.

Schorndorf.

Frau Oberamtspfleger Fräulein Witwe bringt am nächsten **Dienstag den 31. März 1891, nachmittags 2 Uhr,**

im II. und letzten Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf 3 a 44 qm Land am Weilerweg. Angel. um 510 Mk. Liebhaber sind eingeladen. Den 28. März 1891.

Ratschreiber.
Fritz.

Schorndorf.

Polizei-Stunde.

Da die Aufhebung der Polizeistunde den gehegten Erwartungen nicht entsprochen hat, so hat sich die unterzeichnete Stelle zu Erlassung folgender ortspolizeilicher Vorschrift veranlaßt gesehen.

„Wer in einer Schankstube oder einem öffentlichen Vergnügungsorte über nachts 12 Uhr hinaus verweilt, ungeachtet der Wirt, sein Vertreter oder ein Polizeibeamter ihn zum Fortgehen aufgefordert hat, wird mit Geldstrafe bis zu 15 M. bestraft. Der Wirt, welcher das Verweilen seiner Gäste über diese Zeit hinaus erduldet, wird mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.“

Zu dieser Vorschrift hat der Gemeinderat seine Zustimmung gegeben und das Königl. Oberamt hat dieselbe am 26. d. Mts. für vollziehbar erklärt, daher sie nach Vorschrift des Art. 55 des Polizeistraf-Gesetzes bekannt gemacht wird. Den 28. März 1891.

Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Steinenberg.

Stamm- & Beugholzverkauf.

Aus den Gemeinde- und Stiftungs-wahlungen kommen am nächsten **Dienstag den 31. d. M., mittags 2 Uhr auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:** Eichen 8 Stüd mit 5,55 Fm. Nadelholz-Langholz: 3 St. I. Cl. mit 8,44 Fm., 13 St. II. Cl. mit 22,41 Fm., 34 St. III. Cl. mit 22,73 Fm. Eichenholz: 5 St. I. Cl. mit 32,10 Fm., 48 St. II. Cl. mit 8,79 Fm., 5 St. III. Cl. mit 4,73 Fm., 2 St. III. Cl. mit 1,04 Fm. Beugholz 225 Nm. Wellen 2300 St., wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 20. März 1891.

Den 20. März 1891.

Schultheiß, Schömitz.

D. B.

Mittwoch den 1. April, abends 8 Uhr feiert der Verein den

Geburtstag des Fürsten Bismarck in der „Arona“ (unteres Lokal). Freunde und Gäste sind herzlich willkommen.

Der Ausschuss.

Turn-Verein

Die projektierte Turnfahrt nach Schlingen kommt wegen der eingetretenen unglücklichen Witterung erst später zur Ausführung.

Der Vorstand.

Oberurbach. Ueber die Feiertage

habe ich ausgezeichnetes **Stuttgarter Lagerbier**

im Ausschank. **Nuding z. Pfing.**

Ueber die Osterfeiertage **Mekelsuppe**

nebst feinem Bier bei **Aug. Pfeiderer's Wc.**

Winterbach. Ein ordentl. **Jungen**

nimmt in die Lehre **Karl Haug, Schneider.**

2 Wagen Dung, sowie 6 bis 8 Faß Gülle hat zu verkaufen. **Weller, z. Varen.**

Ca. 30 a Wiefe in der Krebe mit oder ohne Heu hat zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf mit ihm gemacht werden. **Louis Kucht, Metzger.**

Am Ostermontag den 30. März, mittags 1 Uhr, verkauft **Schöne Milchschweine** Zehner, Bäcker.

Winterbach. Nächsten Dienstag den 31. sind **schöne Milchschweine** zu haben bei **Käfer Schaal.**

Hamburger Kaffee, Fabrikat, kräftig und schön schmeckend versendet zu 60 S und 80 S das Pfd. in Postfäßchen von 9 Pfd. an zollfrei **Ferd. W. Hufschaff, Hamburg.**

Bekanntmachung.

Das Dienstzimmer des Bezirksfeldwebels in Schorndorf befindet sich von jetzt ab Schulstraße 439. **Gmünd, den 20. März 1891. K. Bezirkskommando Gmünd.**

Die Brauer-Akademie zu Worms

beginnt den nächsten Kursus am 1. Mai. Programme sendet und Anmeldungen nimmt entgegen. Die Direktion **Dr. Schneider.**

Schorndorf. Danklagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Gingange unseres lieben Kindes **Rosa**

für die vielen Blumenpenden, für die ehrenvolle Begleitung von hier und auswärts zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie für die tröstlichen Worte des Herrn Pfarrers am Grabe sagen auf diesem Wege ihren herzlichsten Dank. Die tieftrauernden Hinterbliebenen. **Forstwächter Rärcher.**

Der Unterzeichnete empfiehlt

Regen- & Sonnenschirme von Baumwolle, Jannella, halb- und ganzleinenen Stoffen in größter Auswahl und allen Preislagen in sehr preiswerter billiger Ware.

Ferner empfehle ich: **mein gut sortiertes Lager von Filz- & Seidehüten** von den billigsten bis zu den feinsten; **Konfirmandenhüte** zu jedem Preis. **Eine Partie halbseidene Sonnen-Schirme** zu bedeutend herabgesetzten Preisen schon von 1 M. 50 S ab. **Reparaturen & Ueberziehen** von Schirmen, sowie die Reparatur von Güten besorge ich gleichfalls gut und billig. **Friedrich Luz, Schirmfabrikant.**

Sehr gute, alte und neue Weine.

Ludwig Pappeler.

Pariser Kopfsalat, sowie Neue **Malta Kartoffeln** sind frisch eingetroffen. **Karl Kresber.**

Spazierstöcke billig bei **Dreher Lenz, Vorstadt.**

Reste

in **Blaudruck, Pelzeröise, Mode-Cattun, Cretonne** empfiehlt billigst **Eugen Heess, 2' Urbanstraße.**

Endersbach. **Einen kräftigen Jungen** nimmt in die Lehre. **Adam Lang, Schmiedemeister.**

Schorndorf. **Nur neue Bettfedern fertige Betten** Bettbarhent & Brill empfiehlt in schönster Ware billigst **Geinrich Volz.**

Schorndorf. Empfehle mein Lager in **Tuch & Burkin** von M. 2.80 an per Meter zu einem Herrenanzug von M. 8.40 für Konfirmanden von M. 6.60 an. **D. Schmid.**

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodistengemeinde. Sonntag den 29. März. Morgens 9 1/2 Uhr M. Glab. Abends 7 1/2 Uhr Bantel. Mittwoch Abend 8 Uhr M. Glab.

Schorndorfer Anzeiger

Wirtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Mittwoch den 1. April 1891.

Insertionspreis: die vierstellige Zeile oder deren Raum 10 Pf. Anst. 1891. Wöchentliche Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Musik-Verein.

Ostermontag den 30. März,
von 3 1/2 Uhr ab,
findet im
Löwenkeller
grosstes Streich-Concert
statt.

Mitglieder des Vereins mit ihren Familien sind frei.
Nichtmitglieder 20 Pfg. Entree.

Der Ausschuss.

Ostermontag von 11 1/2 Uhr ab
grosse Parade-Musik
auf dem Marktplatz.
Liebisch, Direktor.

Gustav Felger

empfehlte sein best sortirtes Lager bei billigsten Preisen in:
Konfirmantenhüten,
Seide-, Filz- & Strohhüten,
Regenschirme,
von 1 Mark an,
Filzhüte,
von 1,20 Mk. an bis zu den feinsten,
sowie
Mützen,
Hosenträger, Portemonnaies,
Bandagen,
Cravatten & Hemdkragen,
Reisekoffer & Taschen.
Reparaturen billigt.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft von Stadt und Land mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich auf hiesigem Platze Hauptstraße Nr. 16 (gegenüber dem Archiv) ein Landbesprodukten-Geschäft eröffnet habe.
Es wird mein Bestreben jederzeit sein, meine werthen Abnehmer durch Lieferung nur reeller Ware, sowie billigste Preise zu befriedigen und bitte ich, insbesondere auch meine werthe Nachbarschaft, mein Unternehmen durch recht häufige Inanspruchnahme meiner Dienste geneigt zu unterstützen zu wollen.
Im Uebrigen verweise ich auf meine Separat Annonce in heutiger Zeitung und empfehle mich hochachtend
Karl Krebs
gegenüber dem Archiv.

Mein photographisches Atelier

bringe in empfehlende Erinnerung.
Aufnahmezeit von 10 bis 5 Uhr.
Photograph Wahl.
Aufnahmen
über die Osterfeiertage am Gründonnerstag, Oster-sonntag und Montag
bei jeder Witterung,
je von 11—5 Uhr.



Feinenberg.
Allen werthen Freunden und Bekann-ten empfehle ich meine
neu eröffnete Wirtschaft
und lade zu fleißigem Besuch höflichst ein.
G. Glaser, z. Waldhorn.
Ueber die Feiertage ist bei Obigem
hochfeines
Bock-Bier
im Ausschank.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns hiemit, alle Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Ostermontag den 30. März im Gasthaus zum Lamm hier stattfindenden
Hochzeits-Feier
freundlichst einzuladen.
Der Bräutigam:
Johannes Enders.
Die Braut:
Sophie Eggenlaub.

Wir erlauben uns, alle unsere Freunde und Bekannte zu der am Ostermontag im Gasthaus zur Krone in Hohlinswarth stattfindenden
Hochzeits-Feier
höflichst einzuladen.
Gottlieb Weis.
Kath. Schm.

300 Mark
gegen 5%ige gute Bürgschaft sucht sofort anzunehmen.
Nähere Auskunft erteilt die Redakt.

1 Quantum
Mauersteine
(Weinbergsteine)
sucht zu kaufen
Fr. Schaal.

Ein Mädchen
von 14—16 Jahren sucht bis Georgii zu Kindern.
Näheres bei der Redaktion.

Für meine beiden Kinder, ein Mädchen 12 Jahre alt, ein Knabe 9 Jahre alt, suche ich womöglich in der Stadt ein
Kosthaus.
Lufttragende wollen sich gefälligst wenden an
2. Johannes Dantel, Schreiner.

Auf Georgii oder Jakobii habe ich meine obere
Wohnung,
bisher von Herrn Oberamtspfleger Frisch bewohnt, zu vermieten.
Carl Veil.

Auf Gütersicherheit sucht
1600 Mark.
Wer sagt die Red.

Göppingen.
Einen gut erzogenen,
kräftigen Jungen
nimmt in die Lehre
Albert Einsele, Drehermeister.
Schorndorf.

Hosenzeuge,
Hemdenstoffe,
weiß & farbig,
in großer Auswahl zu billigen Preisen bei
Heinrich Volz.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Ostertag (29. März.)
Abendmahl.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Pastor Groß.
Nachm. 2 Uhr Predigt
Herr Vikar Weiser.
Ostermontag (30. März.)
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Vikar Weiser.
Kath. Kirche.
Herr P. Truffner.

Ankündigungen.

Oberamt Schorndorf.
An die Ortsvorsteher, Gemeinde- und Stiftungsräthe. Nachdem das Verwaltungs-jahr 1890/91 abgelaufen ist, werden die Gemeinde- und Stiftungsräthe eingeladen, mit allem Nachdruck den Einzug der Forderungen ihrer Kassen aus dem letzten Rechnungsjahr zu betreiben und ebenso dafür zu sorgen, daß auch die Verbindlichkeiten der Kassen vollständig erfüllt und die verfallenen Schuldenentgeltungen abgetragen, eingezogene Grundstocksgelder wieder ausgeliefert werden.

Die Gemeindepfleger insbesondere haben die Abrechnung mit den Steuerpflichtigen und den übrigen Schuldner unzüglich zu bewirken und soweit erforderlich die zur Beitreibung nötigen Zwangsmaßnahmen bei den Ortsvorstehern zu beantragen, welche lebhafte Nachhaken der gesetzlichen Vorschriften vorzugehen haben.
Es wird erwartet, daß der Einzug der laufenden Steuer nicht, wie vielfach geschehen an den Schluß des Rechnungsjahres verschoben, sondern vielmehr regelmäßig in monatlichen oder doch vierteljährlichen Raten erhoben und Auskäse nicht gebildet werden.
Auf 1. Juni d. J. sind die Steuerabrechnungsbücher und Auskündungsregister vom letzten Jahr samt Zahlungsverzeichnissen zur Einsicht hierher vorzulegen, und sind die bis dahin etwa noch vorhandenen Ausstände zu rechs fertigen.
Schorndorf, den 1. April 1891.
K. Oberamt. Einzelbach.

Oberamt Schorndorf.
An die Gemeinde- und Stiftungsbehörden, sowie die Verwaltungsausschüsse, betreffend die Entwerfung der Gemeinde- und Stiftungsetats pro 1. April 1891/92. Dieselben werden hiemit aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Entwerfung der Etats für das Verwaltungsjahr 1. April 1891/92 sofort erfolge und daß solche nach vorausgegangener Beratung seitens der betr. Kollegien mit der Beschlußnahme der lehreren bis zum Schluß des Monats April zur Prüfung und Genehmigung hierher vorgelegt werden. Die Schulfondsetats sind gleichfalls zur Einsicht hierher vorzulegen.
Bei Entwerfung der Etats ist mit Gründlichkeit zu verfahren und sind erheblichere Abweichungen von den Etatsätzen, bezw. Rechnungsergebnissen der letzten Rechnungsperiode zu erläutern auch ist besondere Rücksicht darauf zu nehmen, daß die für die etwaige Ergänzung des Grundstockes und der Schuldenentgeltung erforderlichen Mittel in denselben vorgegeben werden.
Schorndorf, den 1. April 1891.
K. Oberamt. Einzelbach.

Oberamt Schorndorf.
An die Gemeinde- und Stiftungsbehörden, sowie die Verwaltungsausschüsse, betreffend die Entwerfung der Gemeinde- und Stiftungsetats pro 1. April 1891/92. Dieselben werden hiemit aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Entwerfung der Etats für das Verwaltungsjahr 1. April 1891/92 sofort erfolge und daß solche nach vorausgegangener Beratung seitens der betr. Kollegien mit der Beschlußnahme der lehreren bis zum Schluß des Monats April zur Prüfung und Genehmigung hierher vorgelegt werden. Die Schulfondsetats sind gleichfalls zur Einsicht hierher vorzulegen.
Bei Entwerfung der Etats ist mit Gründlichkeit zu verfahren und sind erheblichere Abweichungen von den Etatsätzen, bezw. Rechnungsergebnissen der letzten Rechnungsperiode zu erläutern auch ist besondere Rücksicht darauf zu nehmen, daß die für die etwaige Ergänzung des Grundstockes und der Schuldenentgeltung erforderlichen Mittel in denselben vorgegeben werden.
Schorndorf, den 1. April 1891.
K. Oberamt. Einzelbach.

Oberamt Schorndorf.
An die Gemeinde- und Stiftungsbehörden, sowie die Verwaltungsausschüsse, betreffend die Entwerfung der Gemeinde- und Stiftungsetats pro 1. April 1891/92. Dieselben werden hiemit aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Entwerfung der Etats für das Verwaltungsjahr 1. April 1891/92 sofort erfolge und daß solche nach vorausgegangener Beratung seitens der betr. Kollegien mit der Beschlußnahme der lehreren bis zum Schluß des Monats April zur Prüfung und Genehmigung hierher vorgelegt werden. Die Schulfondsetats sind gleichfalls zur Einsicht hierher vorzulegen.
Bei Entwerfung der Etats ist mit Gründlichkeit zu verfahren und sind erheblichere Abweichungen von den Etatsätzen, bezw. Rechnungsergebnissen der letzten Rechnungsperiode zu erläutern auch ist besondere Rücksicht darauf zu nehmen, daß die für die etwaige Ergänzung des Grundstockes und der Schuldenentgeltung erforderlichen Mittel in denselben vorgegeben werden.
Schorndorf, den 1. April 1891.
K. Oberamt. Einzelbach.

Oberamt Schorndorf.
An die Gemeinde- und Stiftungsbehörden, sowie die Verwaltungsausschüsse, betreffend die Entwerfung der Gemeinde- und Stiftungsetats pro 1. April 1891/92. Dieselben werden hiemit aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Entwerfung der Etats für das Verwaltungsjahr 1. April 1891/92 sofort erfolge und daß solche nach vorausgegangener Beratung seitens der betr. Kollegien mit der Beschlußnahme der lehreren bis zum Schluß des Monats April zur Prüfung und Genehmigung hierher vorgelegt werden. Die Schulfondsetats sind gleichfalls zur Einsicht hierher vorzulegen.
Bei Entwerfung der Etats ist mit Gründlichkeit zu verfahren und sind erheblichere Abweichungen von den Etatsätzen, bezw. Rechnungsergebnissen der letzten Rechnungsperiode zu erläutern auch ist besondere Rücksicht darauf zu nehmen, daß die für die etwaige Ergänzung des Grundstockes und der Schuldenentgeltung erforderlichen Mittel in denselben vorgegeben werden.
Schorndorf, den 1. April 1891.
K. Oberamt. Einzelbach.

Oberamt Schorndorf.
An die Gemeinde- und Stiftungsbehörden, sowie die Verwaltungsausschüsse, betreffend die Entwerfung der Gemeinde- und Stiftungsetats pro 1. April 1891/92. Dieselben werden hiemit aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Entwerfung der Etats für das Verwaltungsjahr 1. April 1891/92 sofort erfolge und daß solche nach vorausgegangener Beratung seitens der betr. Kollegien mit der Beschlußnahme der lehreren bis zum Schluß des Monats April zur Prüfung und Genehmigung hierher vorgelegt werden. Die Schulfondsetats sind gleichfalls zur Einsicht hierher vorzulegen.
Bei Entwerfung der Etats ist mit Gründlichkeit zu verfahren und sind erheblichere Abweichungen von den Etatsätzen, bezw. Rechnungsergebnissen der letzten Rechnungsperiode zu erläutern auch ist besondere Rücksicht darauf zu nehmen, daß die für die etwaige Ergänzung des Grundstockes und der Schuldenentgeltung erforderlichen Mittel in denselben vorgegeben werden.
Schorndorf, den 1. April 1891.
K. Oberamt. Einzelbach.

derats die Stelle eines Gemeindevorstandes nur mit Zustimmung des Bürgerausschusses übertragen werden kann.

Zugleich sind die erforderlichen Beschlüsse über die Befolgung und Revisionsverhältnisse der Rechnung nach Maßgabe der Min. Verf. vom 8. Juli 1828 (Regbl. S. 604) und vom 27. Mai 1864 (Regbl. S. 65) herbeizuführen und zur Kenntnisnahme hierher vorzulegen.
Schorndorf, den 1. April 1891.
K. Oberamt. Einzelbach.

Oberamt Schorndorf.
Die Verwaltungsausschüsse werden aufgefordert, ihre Geschäftspläne über Stellung und Uebergabe der pro 1891/92 verfallenen Rechnungen zur Revision binnen 20 Tagen in duplo hierher vorzulegen.
Bemerkung wird, daß das Rechnungswesen nach Thunlichkeit zu vereinfachen und jedenfalls die erste Rechnung am 1. Juli, die letzte längstens auf 31. Dezember d. J. übergeben werden muß.
Schorndorf, den 1. April 1891.
K. Oberamt. Einzelbach.

Oberamt Schorndorf.
Die K. Großherzogliche Regierung hat den Wunsch ausgedrückt, die Anzahl der Britischen Unterthanen welche sich am 5. April 1891, dem Termin einer Volkszählung in England, in Württemberg aufhalten, unter Angabe des Alters und Geschlechts festzustellen und ihr mitgeteilt werden.
Zu Folge Erlasses des K. Min. d. J. vom 26. ds. Mts. werden die Ortsvorsteher demgemäß beauftragt, die Zahl der am 5. April 1891 in ihren Gemeinden befindlichen Britischen Unterthanen, deren Alter, Geburtsort und Geschlecht zu erheben und das Ergebnis bis zum 10. April d. J. hierher anzuzeigen.
Schorndorf, den 31. April 1891.
K. Oberamt. Einzelbach.

Oberamt Schorndorf.
Maul- und Klauenseuche.
In den Gemeinden Beutelsbach, Wahlbrunn, Haubersbrunn, Schnaitz, Unterurbach und Weiler ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Schorndorf, den 31. März 1891.
K. Oberamt. Einzelbach.

Oberamt Schorndorf.
Aus dem Bezirk.
Schorndorf, 31. März. Gestern Mittag fand im Kronenpale hier die Bezirks-Versammlung des landwirtschaftlichen Bezirks-Vereins und des Remsthaler Wirtenschafts-Vereins statt. Leider war der überaus ungünstigen Wetters wegen die Versammlung weniger zahlreich besucht. Der Vorstand des landwirtschaftl. Vereins, Herr Oberamtmann Einzelbach begrüßte die Versammlung und drückte seine Freude aus über das schöne Zusammenwirken der beiden Vereine, worauf zur Erhebung der Tagesordnung des landw. Vereins geschritten wurde. Der von dessen Ausschuss entworfene Etat 1891 wurde gutgeheißen.
Vereinssecretär Kolb publicierte die Jahresrechnung und den Rechnungsbildungsbericht des abgelaufenen Jahres, aus welcher letzterem zu entnehmen war, daß der Verein auch in diesem Jahre

erjorntliches geleistet, wofür namentlich das stetige Wachsen des Vereins in der Mitgliederzahl den besten Beweis liefert. Der Mitgliederstand am 1. Jan. 1891 ist 718 gegen 688 am 1. Jan. 1890 und 584 am 1. Jan. 1889.

Der insbesondere für Nichtmüder berechnete Vortrag des Herrn Schullehrer Braun über den Nutzen der Vieen für die Landwirtschaft wurde von der Tages-Ordnung abgesetzt und für eine der nächsten Bezirksversammlungen vorbehalten. Auch der Wirtenschafts-Verein beschränkte seine Beratungen auf das geschäftliche. Vorstand Braun dankte zum Schluß für das so freundliche Entgegenkommen der landwirtschaftlichen Vereinsleitung mit warmen Worten.

Württemberg.
Freudenstadt, 30 März. Seit vier Tagen haben wir fast ununterbrochenen Schneefall, zeitweise heftigen Schneesturm. In der Nähe der Stadt ist der Schnee gegen 1 Meter tief; in den Wäldern und besonders auf dem Kniebis liegen solche Massen, daß bei rasch eintretender milder Witterung ernste Gefahren drohen. Der Eisenbahnverkehr erlitt seither nur wenig Störung.

Deutsches Reich.
Karlsruhe, 29. März. Bei einem heute nacht ausgebrochenen Brande fanden zwei in Dachkammern schlafende Dienstmädchen ihren Tod; die Leichen derselben wurden gänzlich verkohlt aufgefunden. Beim Brand einer Leiter trug der Feuerwehrmann Marx einen Rippenbruch davon.

Aus Bayern.
Die Generalversammlung des Wahlvereins der bayerischen Konservativen wird am Mittwoch Nachmittag 2 Uhr im Gasthaus zum Schwan in Nürnberg abgehalten. Vormittags findet eine Ausschüßsitzung statt. Als Vertreter des Deutschenkonservativen Vereins für Württemberg wird der Sekretär derselben, Herr Schrempf, sich einfinden.

Friedrichshafen, 28. März. Schloß Friedrichshafen rüstet sich bereits, um zu dem bevorstehenden 77. Geburtstag des Fürsten würdig vorgehen zu sein, da eine große Anzahl von Gästen aus dem engeren und weiteren Kreise der Familie im Schlosse selbst Unterkunft finden wird.

Odenburg. Einen echten Eil Gulenspiegel-Streich hat dieser Tage ein Schwindler der Gemeinde Kirchheimen gespielt. Derselbe trug die Uniform des in Münster garnisonierenden 1. westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 13 und nannte sich Musikier Beter. Er stellte sich bei dem Bezirksvorsteher als Quartiermacher vor und verlangte zunächst bis zum folgenden Tage Unterkunft. Nachdem er seinen Ansuchen reichlich versorgt hatte, zog er von Haus zu Haus, hier einzeln, dort zwei anmeldend, während größere Quartiere sich für Offiziere einrichteten mußten. Im Wirtshause ließ man es an nichts fehlen. Am andern Morgen ließ sich Beter von der Frau des gerade abwesenden Bezirksvorstehers gegen Duitung 3 Mark Marschgelder ausbändigen. Er empfing sich mit der Angabe, er müsse nun seiner Kameraden nach Falkenberg entgegengehen. Die Ausfragen in Kirchheimen setzten einen großen Lärm auf, Feuer, um die vom langen Marschieren gewiß hungrigen Soldaten reichlich bewirken zu können. Erst am Abend ging allen ein Licht auf, sie hatten sich von einem Schwindler betören lassen. Von dem famosen Beter fehlt bislang jegliche Spur.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.
Schorndorf, 31. März. Gestern Mittag fand im Kronenpale hier die Bezirks-Versammlung des landwirtschaftlichen Bezirks-Vereins und des Remsthaler Wirtenschafts-Vereins statt. Leider war der überaus ungünstigen Wetters wegen die Versammlung weniger zahlreich besucht. Der Vorstand des landwirtschaftl. Vereins, Herr Oberamtmann Einzelbach begrüßte die Versammlung und drückte seine Freude aus über das schöne Zusammenwirken der beiden Vereine, worauf zur Erhebung der Tagesordnung des landw. Vereins geschritten wurde. Der von dessen Ausschuss entworfene Etat 1891 wurde gutgeheißen.
Vereinssecretär Kolb publicierte die Jahresrechnung und den Rechnungsbildungsbericht des abgelaufenen Jahres, aus welcher letzterem zu entnehmen war, daß der Verein auch in diesem Jahre